

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
Einleitung	13
1. Tragödie und Transformation. Thematische Hinleitung zum Gegenstand der Untersuchung	13
2. Die Großen Dionysien. Antike Festkultur und Theaterproduktion	19
3. Eine komplexe Kunstform. Zur stilistischen Signatur der Tragödie	26
4. Arbeit an der Tragödie. Mythos, Text und Tragik	34
5. Vom Tod der Tragödie. Theatrale und literarische Produktivität eines antiken Modells	43
6. Die Politisierung des Archaischen. These und Untersuchungszeitraum der Studien	49
7. Die methodologische Vorgehensweise und der Gang der Untersuchung	57
8. Anmerkungen zur Zitierweise	64
I. „Here's a god for our Times“. Die Wiederentdeckung der politischen Kunst der griechischen Tragödie in <i>Dionysus in 69</i> von Richard Schechner	65
1.1 „Dionysus has returned to his native Thebes“. Die Rückkehr des antiken Theatergottes in der Kulturrevolution der sechziger Jahre	65
1.2 „The performance has a life“. Die Wiedergeburt der Tragödie in einem Übergangsritual am Off-Off-Broadway	75
1.3 „I've come here tonight for three important reasons.“ Psychophysische Grundlagen eines mythischen Konflikts	86
1.4 „We want the real thing!“ Die Tragik der Revolte gegen das Establishment	97
1.5 „Do not do as I do“. Grenzen der ästhetischen Revolution und Schechners Selbstkritik in <i>Surrounded – But Not Afraid</i>	105

II.	Vom „Selbstmord der Tragödie“ zum „eigentlichen „Urdrama“. Formen der Ritualisierung in Einar Schleefs und Hans-Ulrich Müller-Schwebes Chordrama <i>Die Mütter</i>	116
2.1	Das „Urproblem der Tragödie“. Die Wiedereinführung des tragischen Chors auf der Bühne des abendländischen Theaters	116
2.2	„Erobert Euer Grab“. Das mythische Substrat des Geschlechterkriegs in den <i>Hiketiden</i> des Euripides und den <i>Sieben gegen Theben</i> des Aischylos	130
2.3	Im „Rausch der Riten“. Die Rhythmisierung von Sprache und Gestik in Schleefs Chorregie	141
2.4	„Aufhören ist eine Kunst“. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste des Chors	151
2.5	„VOR DEM PALAST“. Der Faschismusvorwurf an <i>Die Mütter</i> und Schleefs nachträgliche Selbstdeutung in seinem autobiographischen Essay <i>Droge Faust Parsifal</i>	160
III.	„[A] tumultuous celebration of life“. Prototragik und Metatragik in Wole Soyinkas Ritualdrama <i>The Bacchae of Euripides</i>	169
3.1	„Black Dionysos“. Die Dezentrierung der griechischen Tragödie im postkolonialen Diskurs	169
3.2	„Fellow aliens“. Materialistische Basis und tragischer Überbau der <i>Bakchen</i> des Euripides	181
3.3	„[T]he tragic actor for the future age“. Der Tod des Pentheus als tragischer Fall eines Kolonialherren	193
3.4	„[A] prodigious, barbaric banquet“. Griechische Tragödie, Elisabethanisches Maskentheater und Yorubaisches Ritualdrama	203
3.5	„Sheer bedlam“. Die Kritik am Synkretismus der Kulturen in Soyinkas Vortrag <i>Between Self and System</i>	215

IV. „Spiel mit tieferen Spielen“.	
Reflexionen des Dionysischen in Botho Strauß' Mythen-Allusion	
<i>Kalldewey, Farce</i>	225
4.1 „Masken des Dionysos“.	
Prädramatische Tragödie und postdramatische Farce	225
4.2 „Haushaltsschreck“.	
Der Einbruch der <i>Bakchen</i> in das Alltagsleben der Bundesrepublik Deutschland	236
4.3 „Pillenpulli“.	
Tragische Katharsis und zeitgenössische Therapiegesellschaft	246
4.4 „Zwangspaket“.	
Die Heteronomie der kulturellen Überlieferung im Zeitalter der Postmoderne	261
4.5 „Die Welt blutet wirklich jetzt“.	
Die Gegenwart der Tragödie in Strauß' Essay <i>Anschwellender Bocksgesang</i>	272
V. „[W]hich sex does a myth support?“	
Tony Harrisons Verfahren der intertextuellen Überblendung	
in <i>Medea: a sex-war opera</i>	281
5.1 „A myth is a polyphonic fugue for many voices.“	
Repräsentationen der <i>Medea</i> des Euripides in der neuzeitlichen Oper	281
5.2 „If you men can't learn / to life with women SHE'll return“.	
Der gynaikokratische Untergrund des Theaters	291
5.3 „[L]iving – loving – dying“.	
Variationen des Geschlechterkriegs in einer Dramatisierung der Argonautika	303
5.4 „[A] translation's needed“.	
Das Unbehagen an der feministischen Revision der <i>Medea</i> des Euripides	313
5.5 „[T]ragic mask“.	
Die Demaskierung des literarischen Kanons in Harrisons Reisebericht <i>Facing up to the Muses</i>	328

VI. „Arbeit an der Differenz“.	
Interkulturelle Gleichzeitigkeit in Heiner Müllers Theatertext	
<i>Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten</i>	337
6.1 Ein „Spiegel durch die Zeiten“.	
Die Persistenz des Tragischen nach dem Ende der Geschichte	337
6.2 „Auf dem Grund aber Medea“.	
Mythische Konfliktkonstellationen in einer fragmentarischen	
Textlandschaft	347
6.3 „Mein Schauspiel ist eine Komödie“.	
Gattungsgeschichtliche Reflexionen in einem monologischen	
Selbstgespräch	357
6.4 Das „Theater meines Todes“.	
Der Tod des Autors im Strom des Bewusstseins	371
6.5 „Der Rest ist Lyrik“.	
Ein Selbstmord der Tragödie in Müllers Langgedicht	
<i>Ajax zum Beispiel</i>	385
Schluss	392
Literaturverzeichnis	402
1. Primärtexte und Werkausgaben	402
2. Wissenschaftliche Literatur	405
3. Zeitungsartikel, Filmdokumente und unveröffentlichte Quellen	422